

Grussworte zur Einweihung der Gedenkstätte in Bawanischte am 8. September 2007 von Hans Supritz

**Lieber Herr Zimmermann
lieber Herr Pfarrer Stehle,
liebe Mramoraker Landsleute,
sehr geehrte Ehrengäste aus Nah und Fern,
sehr geehrte Bürger von Bawanischte und Mramorak,**

zunächst möchte ich mich entschuldigen, dass ich bei dieser denkwürdigen Gedenkveranstaltung nicht persönlich dabei sein kann, wie ich es vor einiger Zeit noch fest vorhatte. Ich werde aber, das verspreche ich, bei der ersten Gelegenheit, die sich mir bietet, den Toten die Ehre erweisen.

In Gedanken werde ich aber m 8. September in Eurer Mitte sein, wenn endlich nach mehr als 6 Jahren den auf furchtbarste Weise zu Tode gekommenen jetzt die letzte Ehre erwiesen wird.

Seine Toten zu ehren ist die Pflicht aller Christen und diese christliche Pflicht, die auch die Vergebung, Nächstenliebe und Achtung der Menschenwürde einschliesst, lässt sich zwar mit Gewalt unterdrücken, was vieler Orts auch über 50 Jahre geschah, doch der Glaube an Christus, den Erlöser, gehorcht keiner irdischen Macht.

Dies ist die gemeinsame Klammer, die es ermöglicht hat, sich auch nach einer so langen Zeit über den Gräbern die Hände zu reichen um frei zu werden sich gemeinsam für eine bessere, von christlichen Idealen geprägte Zukunft einzusetzen.

Was in Bawanischte und an vielen anderen Orten unserer ehemaligen Heimat erreicht wurde, sind die Früchte des mit ausgestreckten Händen aufeinander Zugehens um sich dann im offenen und ehrlichen Dialog zur gemeinsamen Aufarbeitung der leidvollen Geschichte zu begegnen.

Dies haben wir Donauschwaben getan, die ausgestreckte Hand wurde angenommen und der heutige Tag hier in Bawanischte ist ein denkwürdiger Beweis dafür.

Möge diese, gemeinsam mit den Bürgern von Mramorak und Bawanischte errichtete Gedenk – und Erinnerungsstätte, auch der Grundstein sein für viele neue Freundschaften, die im Bewusstsein geschlossen wurden, dass die Menschenwürde unantastbar ist und dass sich solch furchtbare Geschehnisse nicht wiederholen dürfen.

Diese kurze Botschaft möchte ich den Teilnehmern der Gedenkveranstaltung mit auf den Weg geben.

Vor den in dieser Erde ruhenden Toten unserer Volksgruppe verneige ich mich in Ehrfurcht.

Ich wünsche der Gedenkveranstaltung einen guten Verlauf und grüsse alle Teilnehmer ganz herzlich.

**Ihr Hans Supritz
Bundesvorsitzender der Landsmannschaft
der Donauschwaben in Deutschland**